

TAG 30 – 16.07.09

CANDELSTICK RV PARK, SAN FRANCISCO

Das frühe Aufstehen hatte mir noch nie zugesagt, doch heute war es unumgänglich. Frühstück gab es erst nach der Taxifahrt zum Pier 33, denn die Fähre wollten wir um keinen Preis verpassen. Da alles reibungslos klappte hatten wir genügend Zeit für ein Sandwich und Kaffee. Während wir also so etwas wie frühstückten, setzte sich eine Dame mit Familie zu uns, die wie sich herausstellte schweizerdeutsch sprach. Kurz darauf waren wir im Gespräch und erfuhren, dass Sie seit 27 Jahren in den USA lebe, aber immer noch mit vielen Freunden in der Schweiz Kontakt habe. In Luzern, so erzählte Sie, hätte sie auch einen Bekannten der sogar ein Restaurant habe, Peter Galliker! Irgend wie kam mir der Name bekannt vor, doch ich kam nicht drauf :-)

Ich glaube ich spinne, sofort wählte ich die Nummer meines Chefs. Am anderen Ende der Welt treffen wir zufällig bekannte von Peter Galliker, das muss ich ihm sofort erzählen. Er staunte nicht schlecht als sich Barbara (so heisst Sie) am Telefon meldete. In solchen Momenten scheint die Welt so klein, man fasst es kaum!!!

Kurz darauf hatten wir die Fahrt, mit einer Hybrid Fähre, schon hinter uns und wir befanden uns auf Angel Island. Während einer einstündigen Rundfahrt hatten wir einen einmaligen Ausblick auf die Skyline von San Francisco und die Golden Gate Bridge. So wie das Wetter heute sei, so sei San Francisco! Strahlend blauer Himmel und Nebel.



Mark Twain spottete einst:

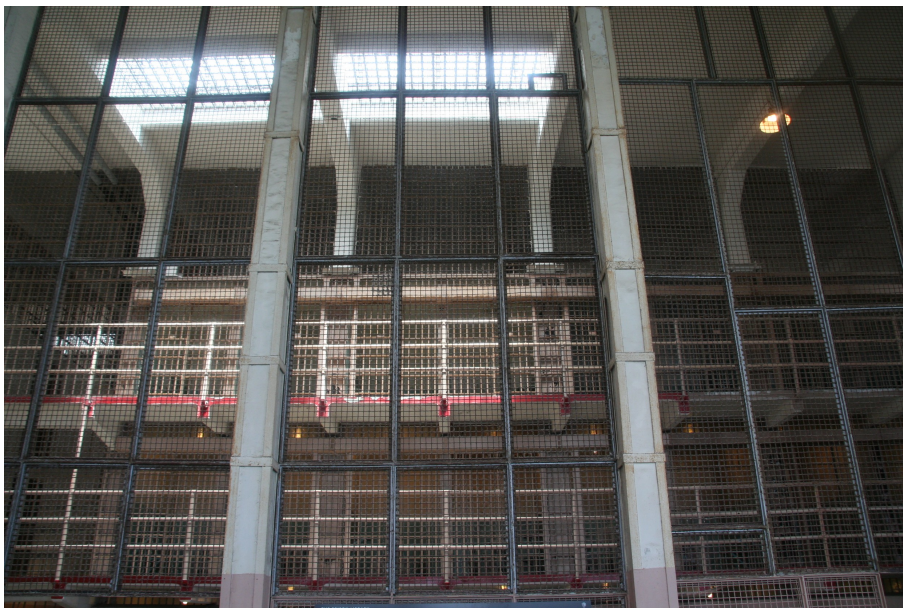
„Der kälteste Winter, den ich je erlebt habe, war ein Sommer in San Francisco!“

Heute hatten wir am eigenen Leib erleben können das dieses Zitat voll und ganz den Tatsachen entspricht. Auch später zurück in der Stadt wurde es kein Grad wärmer. Die Durchschnitts Temperatur durch den Sommer beträgt 20°C, nicht gerade heiß.

The Rock, wie Alcatraz genannt wird befindet sich zwei Kilometer von den San Francisco Piers entfernt mitten in der Bucht. Heute war trotz Nebel die Sicht auf die Insel besonders gut, schon von weitem konnte man den Leuchtturm und den Zellenblock sehen.



Ich erinnerte mich sofort an Filme wie „The Rock“ oder „Flucht von Alcatraz“, wie es wohl war als Gefangener in diesem Hochsicherheitsgefängnis? Die Audiotour durch den Zellenblock vermittelte einem ein ungefähres Gefühl wie es gewesen sein muss, wenn man nicht am Abend eine Fähre ans Festland nehmen konnte. Ein weiterer interessanter Zufall war es, das ein ehemaliger Gefangener aus jener Zeit seine Geschichte veröffentlichte und gerade heute sein Werk eigenhändig auf Alcatraz signierte. Niemals hätte ich diesen sympatischen alten Man für einen skrupellosen Bankräuber gehalten, irgendwie speziell ihn zu treffen nach dem man durch die Zellen ging und auch einen Teil seiner Geschichte hörte.



Zurück am Festland schlenderten wir ein zweites mal durch die Fishermans Wharf und schliesslich zum Pier 39. Es reute mich ein T-Shirt das ich vor zwei Tagen gesehen, aber nicht erworben hatte, dies wollte ich noch nachholen. Alle meine Marvel Comichelden auf einem Shirt, wie konnte ich nur zögern!?

Zum Dinner setzten wir uns in ein sehr nobel anmutendes Lokal direkt am Pier, das Seafood und wärme versprach. Draussen war es schon wieder Saukalt geworden und schon den ganzen Tag auf See und den beiden Inseln im Wind war nicht ohne. Da die letzte Clam Couwder nicht lange her war, bestellte sich Nicole eine kleine Portion von zweierlei rohen marinieren Thunfisch, lecker! Doch ich konnte nicht widerstehen, ich musste „Surf and Turf“ haben, ich liebe es und zu diesen preisen erst recht.



Morgen werden wir hoffentlich eine weitere Übernachtung organisieren können, uns gefällt es so gut das ein weiterer Tag schön wäre. Wir werden ausschlafen soweit möglich und dann gegen elf im Office vorbei schauen, wir werden sehen was sich ergibt.